

S wer des paulunes nā rechte war
V an reinē phellile was iż gar
M anig' hande varwe gesniten/
W i kung' tybalt quā geruten
V an geiegetis kurcenvile
V ñ wu doch mit fahendis ile
A rabele im in kegen gīng
V ñ in mit mīnes kus mit phīng
A nder halp eyn schone gestule was
V an liechten blumē vñ gras
V il meyde da bi blumē las

Trone venus was hi irweide
Das hi sarzen beyde
V ñ si mīne lube twang
V mmīne wōben was hi crangt
I r beider lube zu storen
V an der drüten solt ir horen
D ar an was kurcenvile vñ
B ehurti vñ riteris spil
T ybalt dar an den pris behilt
V an der di sīn vor eigen wult
D i vierde want di was hi
E yn wec keyn eyme forestgi
W ol geblumet nach meyen siten
M it zven valken si beide riten

D er mey sich richlich het ir zeigt
D er valken sich ein' het gesteigt
Z u stoze nacheynē fasan
A n der vunsten want da stüt an
D az zu sehene was so git
W i m eime riuire wut
M aning' schone vilde doch fische vahē
I tsliche hat hm vñ zu nahen
G ehaben daz man lichtē sach
D az eyn herce van vroden iach
D i seste want di was ochyrich
D en vunuuen gar vngelich
D ar mīne eyn richlē bette stunt
D ar an di mīne vñmīne sunt
Z uschen tybalde vñ der kungin
O uch sarz alsich bewisit bin
V or ir venus di gotin

G erugant di saz hi schone
S lebe im apoll i eyme trone
G ecronit im gotlicher wunne
I weder halp mane vñ sunne
G estirmt alsin hymelrich
D irre gotte iklich
E inen briſi liz hm zu tal
D er beider sprechē sich nicht hal
S wer heydemisch vñ kūde lesen
D er eine sprach vñ vñ beid wesen
I n lube van vns gehohet si
S o daz ir sit vmmīne vri
V nse gothicke craft v daz git
D er andere sprach der bi der lit
E yn wiser sin si beslizze
S o daz si mīne nicht v drizze
I r mīne habelibe welens ge walt
V ñ her an manheit ungevalt
I n heidenischer prisē
D irre vilde wisen
I n deme samitte was ir haben
O uch was mit reinen buchstaben
D i vilde beſreibē vñ ir tim